

# Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen

sowie

## Inserate & litterarische Anzeigen.

### 42. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 13. bis 19. Oktober 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 241 **Lebendgeburten**, 158 **Sterbefälle** und 13 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 8 Geburten und 22 Sterbefälle.

Von den Verstorbenen waren 39 im ersten Lebensjahre, außerdem 2 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 12. Außerdem 4 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten. Es starben an **Masern** 1 in Außersihl; — an **Scharlach** 2 (1 in Bern, und 1 in Winterthur); — an **Diphtheritis** und **Croup** 8 (1 in Außersihl, 1 in Wiedikon, 1 in Hirslanden von Uitikon kommend, 1 in Basel, 2 in Lausanne, 2 in Winterthur, wovon 1 von Seen kommend); — an **Keuchhusten** 0; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 4 (1 in Riesbach, 3 in Basel, wovon 1 von Therwyl und 1 von Sidney kommend); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Bern; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 15 (1 in Außersihl, 1 in Genf-Stadt, 1 in Plainpalais, 3 in Basel, 1 in Bern, 2 in St. Gallen, 2 in Neuenburg, 1 in Biel, 1 in Schaffhausen, 1 in Freiburg und 1 in Locle).

29 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 3 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; — 13 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts; — 13 infolge **organischer Herzfehler**; — 7 an **Schlagfluß**; — infolge **Unfall** starben 3; — durch **Selbstmord** 3; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 2, außerdem 1 von auswärts; — 11 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 1 von auswärts, und 5 Greise infolge **Altersschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 17,2 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 15,7, 15,8, 15,0, 14,8 ‰.

### Morbidity.

Vom 13. bis zum 19. Oktober 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

#### 1. Pocken und modifizierte Blattern.

1 Fall im Bezirk Avenches.

#### 2. Masern.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 21 Fälle, wovon 15 in Außersihl, 4 in Riesbach und 2 in Hottingen. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle in Fontainemelon-Cernier. — **Waadt** (Kanton): 0.

#### 3. Scharlachfieber.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle, je 1 in Zürich und Außersihl. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 1 Fall in der Länggasse. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 0.

#### 4. Diphtheritis und Croup.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 8 Fälle, wovon 5 in Riesbach, 2 in Zürich und 1 in Wiedikon. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle, wovon 3 in Lausanne und 1 in Le Mont.

### 5. Keuchhusten.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Môtiers und Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 0.

### 6. Varicellen.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

### 7. Roseola.

1 Fall in Rochefort.

### 8. Rothlauf.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle, wovon 2 in Außersihl und je 1 in Zürich und Enge. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

### 9. Typhus.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle, wovon 3 in Zürich und 1 in Außersihl. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 0.

### 10. Puerperalfieber.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: ?. — **Olten**: ?. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Begnins.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.



## Bulletin Nr. 19

über die

### ansteckenden Krankheiten der Haustiere

in der

## Schweiz

vom 1. bis 15. Oktober 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern)

#### Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (\*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

### Rauschbrand.

**Bern.** Bez. *Obersimmenthal*, *Zweisimmen*, 2 R; Bez. *Konolfingen*, *Tägertschi*, 1 R; Bez. *Frutigen*, *Reichenbach*, 1 R; Bez. *Delsberg*, *Glovelier*, 1 R, *Boécourt*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

**Glarus.** Bez. *Mittelland*, *Schwändi*, 1 R; Bez. *Unterland*, *Niederurnen*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Basel-Landschaft.** Bez. *Waldenburg*, *Niederdorf*, 1 R umgestanden.

**Tessin.** Bez. *Locarno*, *Contone*, 1 R umgestanden.

**Waadt.** Bez. *Aigle*, *Ormont-dessus*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt.

**Gesammttotal 11 R umgestanden, 1 R abgesperrt.**

### Milzbrand.

**Bern.** Bez. *Aarwangen*, *Roggwyl*, 1 P; Bez. *Büren*, *Reiben*, 6 R umgestanden.

**Gesammttotal 1 P, 6 R umgestanden.**

## Maul- und Klauenseuche.

**Zürich.** Bez. **Pfäffikon**, *Weisslingen*, 1 St (14 R\*); betrifft aus dem Kanton Appenzell A. Rh. eingeführtes Vieh.

**Appenzell A. Rh.** Bez. **Hinterland**, *Urnäsch*, 5 St (30 R\*, 12 Z\*), *Herisau*, 5 St (47 R\*), *Schwellbrunn*, 3 St (20 R\*, 4 Schw\*), *Schönengrund*, 1 St (7 R\*), *Waldstatt*, 1 St (7 R\*, 9 Schw\*), *Stein*, 2 St (21 R\*, 20 Schw\*); Bez. **Mittelland**, *Teufen*, 9 St (70 R\*, 1 Z\*), *Gais*, 9 St, 1 W (81 R\*, 4 Z\*, 7 Schw\*); Bez. **Vorderland**, *Wolfhalden*, 2 St (13 R\*), *Lutzenberg*, 1 St (2 R\*); die Fälle in Gais sind auf den Markt in Ilanz (Graubünden) zurückzuführen; die Krankheit tritt in leichtem Grade auf. — **Total 38 St, 1 W, (298 R\*, 44 Schw, 17 Z).**

**Appenzell I. Rh.** *Appenzell*, 8 St, 81 R, *Rütti*, 4 St (74 R\*), *Schlatt-Haslen*, 1 St, 3 R, 2 Z. *Gonten*, 4 St, 15 R, 1 Schw; Charakter gutartig — **Total 17 St, 173 R, (74 R\*), 1 Schw, 2 Z.**

**St. Gallen.** Bez. **Tablat**, *Tablat*, 1 St (11 R\*), *Wittenbach*, 2 St (17 R\*); Bez. **Rorschach**, *Berg*, 2 St (21 R\*), wovon (2 R\*) abgethan, *Rorschacherberg*, 4 St (31 R\*), *Eggersriet*, 3 St (19 R\*); Bez. **Unterrheinthal**, *Thal*, 1 St (3 R\*), *Au*, 1 St (2 R\*), *St. Margrethen*, 2 St (8 R\*); nach letzterem Orte durch Thiere mit Gesundheitsscheinen aus Schwarzenberg und Dornbirn eingeschleppt; Bez. **Oberrheinthal**, *Rüthi*, 12 St, 3 W (55 R\*, 12 Z\*, 3 Schw\*), wovon (1 R\*) abgethan, *Altstätten*, 5 St, 2 W (38 R\*, 1 Z\*), *Oberriet*, 3 St (12 R\*), *Eichberg*, 1 St (4 R\*); Bez. **Werdenberg**, *Sennwald*, 4 St (22 R\*, 6 Z\*, 2 Schw\*), *Gams*, 4 St (23 R\*, 5 Z\*, 4 Schw\*), *Grabs*, 1 St (9 R\*), *Buchs*, 10 St (77 R\*, 5 Z\*), *Sevelen*, 23 St, 108 R, 16 Z, 5 Schf, wovon (84 R\*, 1 Z\*, 3 Schf\*), *Wartau*, 7 St, 39 R, 3 Z, wovon (14 R\*, 1 Z\*); Bez. **Sargans**, *Mels*, 26 St (171 R\*), *Villers*, 20 St (94 R\*), *Pfäfers*, 16 St (29 R\*, 70 Z\*), *Quarten*, 6 St (36 R\*, 2 Z\*), *Wallenstadt*, 3 St (27 R\*); Bez. **Ober-Toggenburg**, *Kappel*, 1 St (11 R\*), *Alt-St. Johann*, 1 St (10 R\*); Bez. **Neu-Toggenburg**, *Peterzell*, 3 St (32 R\*, 12 Schw\*, 3 Z\*); Bez. **Alt-Toggenburg**, *Kirchberg*, 1 St (3 R\*); Bez. **Unter-Toggenburg**, *Henau*, 1 St (8 R\*); Bez. **Wyl**, *Utzwyl*, 2 St (14 R\*) — **Total 166 St, 5 W, 934 R, 21 Schw, 122 Z, 5 Schf, wovon (885 R\*, 21 Schw\*, 105 Z\*, 3 Schf\*) und (3 R\*) abgethan.**

**Graubünden.** Bez. **Plessur**, *Chur*, 7 St, 51 R, 2 Z, 2 Schw, wovon (31 R\*, 2 Z\*); Bez. **Unterlandquart**, *Fläsch*, 2 St, 10 R, *Maienfeld*, 9 St, 36 R, 7 Schw, *Jenins*, 3 St, 1 W, 191 R, 19 Z, 26 Schw, 355 Schf, wovon (61 R\*, 10 Schw\*, 13 Z\*, 7 Schf\*), *Malans*, 35 St, 197 R, 15 Z, wovon (101 R\*), *Zizers*, 2 St, 24 R,

wovon (4 R\*), *Mastrils*, 1 St, 2 R, *Untervaz*, 2 St, 12 R, *Grüsch*, 2 St (9 R\*), *Schiers*, 2 St, 9 R; Bez. **Oberlandquart**, *Jenaz*, 58 St, 279 R, 4 Z, wovon (129 R\*, 1 Z\*), *Davos*, 1 St 3 R; Bez. **Imboden**, *Tamins*, 7 St, 37 R, wovon (13 R\*); Bez. **Glenner**, *Obersaxen*, 15 St (24 R\*, 80 Z\*) — **Total 180 St, 1 W, 884 R, 35 Schw, 120 Z, 355 Schf**, wovon (372 R\*, 10 Schw\*, 96 Z\*, 7 Schf\*).

**Thurgau.** Bez. *Münchweilen*, *Braunau*, 2 St (13 R\*), vom Markt in Wyl eingeschleppt.

**Gesammttotal 404 St, 7 W, 3034 Stück Vieh, wovon 3 Stück abgethan.**

**Vermehrung seit 30. Sept. — St, 4 W, — Stück Vieh.**  
**Verminderung seit 30. Sept. 401 St, — W, 1483 Stück Vieh.**

### Rotz und Hautwurm.

**Uri.** *Andermatt*, 1 P der Ansteckung verdächtig.

**Schwyz.** Bez. *March*, *Lachen*, (1 P\*) der Ansteckung verdächtig.

**Freiburg.** Bez. *Saane*, *Prez*, (1 P\*) der Seuche verdächtig; Bez. *Veveyse*, *Bossonnens*, 1 P abgethan; Ursprung unbekannt.

**Gesammttotal 1 Fall, 3 Verdachtsfälle.**

### Rothlauf der Schweine.

**Zürich.** Bez. *Hinweil*, *Gossau*, 2 Schw abgethan; Bez. *Winterthur*, *Töß*, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig — **Total 3 Schw abgethan 1 Schw verdächtig.**

**Freiburg.** Bez. *Sense*, *Düdingen*, 25 Schw, *Tentlingen*, 2 Schw; Bez. *Veveyse*, *Châtel-St-Denis*, 1 Schw — **Total 28 Schw abgethan.**

**Waadt.** Bez. *Orbe*, *Baulmes*, 1 Schw abgethan.

**Gesammttotal 32 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig.**

### Räude.

**Waadt.** Bez. *Cossonay*, *Pampigny*, 65 Schf verseucht und verdächtig; Bez. *Payerne*, *Combremont-le-Petit*, (150 Schf\*) verseucht und verdächtig, Ursprung unbekannt — **Total 215 Schf, (150 Schf\*) verseucht und verdächtig.**

**Gesammttotal 215 Fälle.**

## Konstatirte Gesetzesverletzungen.

**Zürich.** Zwei Bußen von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Schwyz.** Je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 50 (Nichteinhaltung der Quarantäne).

**Basel-Stadt.** Eine Buße von Fr. 10 (Einfuhr eines rotzverdächtigen Pferdes trotz erfolgter Rückweisung).

**St. Gallen.** Vierzehn Bußen von Fr. 5—20 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 10 (Verletzung des Stallbannes).

**Waadt.** Je eine Buße von Fr. 5 und Fr. 10 (Mangel der Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung alppolizeilicher Vorschriften); eine Buße von Fr. 6 (Umgehung der Viehverkehrskontrolle); eine Buße von Fr. 30 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

**Wallis.** Eine Buße von Fr. 6 (Mangel des Gesundheitsscheines); zwei Bußen von je Fr. 12 (Pflichtvernachlässigung seitens zweier Viehinspektoren).

---

## Rückweisungen.

1. Der Grenzthierarzt bei der Zollstätte **Horn** hat am 4. Oktober zwei aus Baden kommende Pferde Mangels vorschriftsmäßiger Gesundheitsscheine zurückgewiesen.

2. Auf der Einfuhrstation **Genf** wurde am 7. Oktober eine Wagenladung italienischer Schweine Mangels vorschriftsmäßiger Gesundheitsscheine zurückgewiesen.

3. Am 8. Oktober hat der Grenzthierarzt bei der Zollstätte **Au-Monstein** ein vom Markte in Dornbirn kommendes Pferd wegen Rotzverdacht zurückgewiesen.

4. Auf der Zollstätte **Thônex** wurde am 15. Oktober durch den dortigen Grenzthierarzt ein vom Markte in Gaillard kommendes Pferd wegen Rotzverdacht zurückgewiesen.

---

## A u s l a n d.

---

**Baden.** 16.—30 September: *Milzbrand*, 9 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, Ende des Monats in 9 Gemeinden 28 Ställe mit 359 Thieren verseucht und verdächtig.

**Schwaben und Neuburg.** September: *Maul- und Klauenseuche*, ca. 1000 Thiere erkrankt und verdächtig.

**Oesterreich-Ungarn** ist laut Ausweis vom 14. Oktober frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

in:	Maul- und Klauenseuche. Ortschaften.	Lungenseuche. Ortschaften.
Nieder-Oesterreich . . . . .	88	5
Ober-Oesterreich . . . . .	6	1
Steiermark . . . . .	41	—
Tirol und Vorarlberg . . . . .	2 (Bregenz; Innsbruck)	—
Böhmen . . . . .	894	40
Mähren . . . . .	273	18
Schlesien . . . . .	45	7
Galizien . . . . .	594	1
Bukowina . . . . .	21	—
Ungarn (8. Oktober) . . . . .	850	45

**Italien.** 23.—29. September: **Piemont**, *Rausch- und Milzbrand*, 3 Fälle; **Lombardei**, *Rausch- und Milzbrand*, mehrere Fälle; *Maul- und Klauenseuche* herrscht in Brescia.

---

## Bekanntmachung.

---

Mit Bezugnahme auf den Beschluß des Bundesrathes vom 17. November 1882, wonach unter Umständen auch Beamte und Bedienstete der eigenössischen Verwaltungszweige, welche bei einer **andern** Lebensversicherung als beim Versicherungsverein der eidg. Beamten und Bediensteten versichert sind, bis zum Betrage von höchstens 5000 Franken Versicherungssumme an der dem genannten Vereine zur Prämienreduktion jährlich bewilligten Bundessubvention Antheil haben sollen, und unter Hinweisung auf unsere

bezügliche Bekanntmachung vom 16. Oktober 1883 (Bundesblatt Nr. 51 vom 20. Oktober 1883, Seite 602/603) werden die betreffenden Beamten und Angestellten hiemit aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche für das Jahr 1889 die betreffenden Prämienquittungen für das ganze laufende Jahr mit Begleitschreiben bis längstens den **15. November nächsthin** an das Centralkomitee des obgenannten Vereins (zur Zeit in Basel) einzusenden. Spätere Einsendungen könnten für das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Um zeitraubende Reklamationen zu verhüten, ist es dringend nöthig, sämtliche Prämienquittungen für die in Frage kommenden Versicherungen, die auf das Jahr 1889 Bezug haben, vorzulegen, worauf noch speziell aufmerksam gemacht wird.

Versicherungen, die von eidg. Beamten und Angestellten mit andern Gesellschaften abgeschlossen worden sind, sei es infolge allfälliger Abweisung durch den Versicherungsverein selbst, sei es überhaupt vor erfolgtem Eintritt in den eidgenössischen Dienst — also auch seit 1. Januar 1876 — sollen hiebei ebenfalls Berücksichtigung finden, worauf hier ebenfalls noch besonders aufmerksam gemacht wird mit dem Beifügen, daß für neue bezügliche Anmeldungen außer den Prämienquittungen auch die Policen eingesandt werden müssen. Das Datum des Eintritts in den eidgenössischen Dienst ist im Begleitschreiben anzugeben.

Das Nämliche gilt auch wieder von solchen eidgenössischen Beamten und Angestellten, welche Mitglieder des Versicherungsvereins, jedoch nicht bis zum Maximalbetrage von 5000 Franken, daneben aber noch bei einer andern Lebensversicherungsgesellschaft theilhaftig sind. Immerhin kann es sich in diesem Falle nur um die Differenz der Prämie bis zum Höchstbetrage von 5000 Franken Totalversicherung handeln, da der Versicherungsverein statuten-gemäß auf eigenes Risiko keine höhern Versicherungen als bis 5000 Franken aufnimmt.

Im Begleitschreiben muß die Adresse (Name und Vorname), sowie die derzeitige amtliche Stellung, genau angegeben werden.

Das Centralkomitee des Versicherungsvereins wird, wie bisher, bei Rücksendung der Belege die Auszahlung der Prämienanteile an der Bundessubvention besorgen und auf Anfrage hin direkt jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Bern, den 20. Oktober 1889.

Schweiz. Departement des Innern.

## Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

---

Monat.	1889.	1888.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende August .	5691	5996	— 305
September . . . . .	839	692	147
bis Ende September .	6530	6688	— 158

Bern, den 24. Oktober 1889.

[B. B. 89. IV. 76.]

Eidg. statistisches Bureau.

---

## Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß das bis dahin provisorisch innegehabte Spritdepot der unterzeichneten Verwaltung bei der **Basler Lagerhausgesellschaft** (bad. Bahnhof) in **Basel** mit 1. November nächsthin aufgehoben wird.

Bern, den 25. Oktober 1889.

Eidg. Alkoholverwaltung.

---

## Eidgenössisches Anleihen von Fr. 31,247,000 von 1887.

### Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1889.

Infolge der heute stattgefundenen II. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1889 aus dem 3½ % eidgenössischen Anleihen von 1887 nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:

## Serie A à Fr. 1000 (324 Stück).

Nr.	137	159	168	174	206	226	281
297	319	354	451	540	548	591	600
791	796	818	900	931	978	1006	1011
1036	1102	1114	1133	1149	1178	1218	1338
1475	1515	1570	1676	1720	1742	1760	1821
1824	1833	1867	1952	1956	1974	2030	2071
2092	2148	2206	2246	2278	2319	2326	2357
2391	2394	2426	2464	2503	2550	2765	2781
2797	2846	2866	2871	2898	2909	2951	2957
2988	3121	3126	3171	3244	3436	3502	3511
3517	3548	3569	3632	3639	3642	3657	3680
3751	3776	3792	3828	3839	3901	3913	3921
3969	4153	4205	4211	4267	4315	4402	4416
4443	4518	4552	4557	4571	4685	4688	4761
4779	4788	4819	4873	4891	4931	4945	4968
5072	5089	5094	5102	5110	5112	5117	5142
5235	5253	5286	5439	5461	5606	5622	5625
5661	5706	5736	5746	5771	5781	5820	5849
5907	5937	5965	5966	5996	6122	6159	6201
6236	6272	6287	6339	6351	6459	6535	6632
6656	6689	6732	6870	6885	6894	6895	6896
6997	7004	7056	7061	7322	7364	7417	7455
7519	7540	7661	7709	7759	7775	7909	7937
7961	7976	7993	8052	8085	8149	8150	8160
8204	8349	8360	8440	8459	8473	8477	8625
8649	8655	8721	8734	8747	8906	8944	9009
9012	9015	9042	9052	9153	9189	9220	9232
9245	9306	9347	9353	9360	9396	9399	9414
9429	9514	9515	9525	9554	9582	9594	9630
9658	9661	9679	9720	9721	9736	9759	9773
9828	9862	9946	10098	10130	10142	10168	10208
10225	10269	10299	10311	10342	10377	10381	10387
10388	10475	10528	10531	10565	10569	10601	10634
10647	10666	10677	10680	10684	10730	10738	10762
10769	10807	10880	10911	10924	10972	11063	11070
11071	11167	11205	11256	11307	11317	11424	11461
11480	11485	11529	11543	11576	11592	11597	11611
11662	11681	11702	11742	11744	11785	11874	11930
11965	11975	12051	12064	12123	12146	12189	12201
12212	12233	12270	12321	12334	12408	12443	12457
12464	12550	12564	12575	12589			

**Serie B à Fr. 5000 (41 Stück).**

Nr.	31	99	169	170	202	241	263	270
285	313	367	435	440	483	522	579	605
619	679	680	828	892	912	940	989	1091
1132	1139	1156	1169	1324	1377	1432	1435	1460
1501	1505	1571	1694	1783	1805			

**Serie C à Fr. 10,000 (17 Stück).**

Nr.	156	168	201	216	260	340	411	440	466
493	562	573	676	776	870	889	917		

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 699,000 erfolgt bei der eidgenössischen Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M.

Die Einlösung der Inhabertitel geschieht gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigenthümer zu quittiren (§ 843 O.-R.).

Von den bei der ersten Ziehung ausgelosten und auf 31. Dezember 1888 rückzahlbaren Nummern des obigen Anleihe sind noch ausstehend:

**Serie A** Nr. 5333, 5867, 7450, 9116, 11113, 11922, 12263\*),  
12401, 12460.

„ **B** „ 1008, 1496, 1553, 1627.

„ **C** „ 386.

Ebenso sind von dem auf 31. Dezember 1887 gekündeten 4 % Anleihen von 1880 noch eine Anzahl nicht konvertirter Obligationen im Betrage von Fr. 4500 bis heute nicht zur Einlösung gelangt.

Die Inhaber der betreffenden Titel werden eingeladen, dieselben an einer der vorbezeichneten Kassen zur Einlösung vorzuweisen, mit dem Bemerkten, daß die Verzinsung von den bezüglichen Verfalltagen an aufgehört hat.

Bern, den 28. September 1889.

**Schweiz. Finanzdepartement.**

\*) Nicht 12,363, wie auf Seite 238 hievor, Zeile 13 von oben, irrtümlich steht.

## Bekanntmachung

betreffend

### den Uebertritt eines Jahrganges in die Landwehr, bezw. den Landsturm, und den Austritt eines Jahrganges aus der Wehrpflicht.

(Vom 7. Oktober 1889.)

Gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Dienstzeit der Offiziere, vom 22. März 1888, und den bundesrätlichen Verordnungen vom 15. September 1876 und 12. März 1889, sowie den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend den Landsturm, vom 4. Dezember 1886, und der Vollziehungsverordnung vom 5. Dezember 1887, werden hiemit folgende Anordnungen getroffen:

#### I. Uebertritt in die Landwehr.

##### A. Offiziere.

§ 1. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in die Landwehr:

- a. die Hauptleute, welche im Jahre 1851 geboren sind;
- b. die im Jahre 1855 gebornen Oberlieutenants und Lieutenants.

##### B. Unteroffiziere und Soldaten.

§ 2. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in die Landwehr:

- a. Unteroffiziere aller Grade und Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genie, der Sanitätstruppen und der Verwaltungstruppen vom Jahrgange 1857;
- b. Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählen; ferner diejenigen, welche im Jahre 1857 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern, als sie anlässlich ihres spätern Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

*Behufs Erlass der in Ausführung der Artikel 196 und 197 der Militärorganisation notwendigen Verfügungen haben die Kantone die Dienstbüchlein der zum Uebertritt berechtigten Kavalleristen an den Waffenchef der Kavallerie bis spätestens den 1. November einzusenden.*

Das Personal der von den Eisenbahnverwaltungen nach Artikel 29 der Militärorganisation zu stellenden Eisenbahndetachements wird für die Dauer der Anstellung bei der Eisenbahnverwaltung ohne Unterscheidung der Jahrgänge den Auszüger- oder Landwehr-Genieebataillonen zugetheilt.

### C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 3. Die in die Landwehr übertretende Mannschaft behält ihre Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung, mit Ausnahme:

- a. der Dragoner und Guiden, welche die Handfeuerwaffe (Karabiner, Revolver) und die vollständige Pferdeausrüstung dem Staate abzuliefern haben;
- b. der berittenen Unteroffiziere und Trompeter der Artillerie, welche den Revolver zurückzugeben haben.

§ 4. Bei Anlaß der nächsten Besammlung ist sämtliche übergetretene Mannschaft durch die Kantone mit dem Landwehrabzeichen und entsprechender Nummer ihrer Einheit zu versehen.

§ 5. Kavalleristen, welche in die Landwehr übertreten, ohne die zehn Jahre Auszügerdienst erfüllt zu haben, oder nicht mehr im Besitze ihres ersten Dienstpferdes sind, werden bezüglich der vom Bunde beschafften Dienstpferde nach Artikel 197 der Militärorganisation behandelt.

## II. Uebertritt in den Landsturm.

### A. Offiziere.

§ 6. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in den Landsturm:

- a. die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1841;
- b. die Stabsoffiziere (Majore, Oberstlieutenants und Obersten), welche das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen ein daherges Gesuch bis Ende Februar 1889 gestellt worden ist.

### B. Unteroffiziere und Soldaten.

§ 7. Mit dem 31. Dezember 1889 treten in den Landsturm: die Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen und Grade vom Jahrgang 1845.

### C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 8. Die aus der Landwehr austretenden Unteroffiziere und Soldaten haben abzugeben:

- a. die Handfeuerwaffen sammt Bajonnet;  
von den übrigen Gegenständen, soweit dieselben auf Kosten des Bundes geliefert wurden;
- b. die blanken Waffen und das zur Bewaffnung gehörige Lederzeug, Patrontasche inbegriffen;
- c. die Feldflaschen, Brodsäcke, Gamellen, Trommeln, und die Aexte der Infanteriepioniere.

§ 9. Weil in der Folge die Wehrpflicht des Mannes erst mit der Beendigung des Dienstes im Landsturm abschließt, so ist die in diese Milizklasse übertretende Landwehrmannschaft nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 25. Juli 1888 gehalten, im Sinne der Bestimmungen der Art. 144 bis 161 der Militärorganisation den Kaput oder Mantel, sowie den Tornister mit Munitionssäckchen bis nach Ablauf der Landsturmpflicht als anvertrautes Eigenthum des Staates in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten.

### III. Austritt aus der Wehrpflicht.

§ 10. Mit dem 31. Dezember 1889 treten aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht:

- a. die Offiziere aller Grade des Jahrganges 1834, insofern sie sich auf erfolgte Anfrage Seitens der Wahlbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt haben;
- b. die Unteroffiziere und Soldaten aller Abtheilungen des Jahrganges 1839.

### IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 11. Den Offizieren ist der Uebertritt in die Landwehr, bezw. in den Landsturm, sowie die Entlassung aus der Wehrpflicht, durch die betreffende Wahlbehörde in entsprechender Form besonders zur Kenntniß zu bringen.

§ 12. Die Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände (inkl. Pferdeausrüstungen), welche der in die Landwehr übergetretenen oder aus derselben austretenden Mannschaft abgenommen werden, sind der administrativen Abtheilung der Kriegsmaterialverwaltung zur Verfügung zu halten; derselben ist zum Zwecke der Kontrollirung eine nach Waffengattungen geordnete Uebersicht der betreffenden Mannschaften einzusenden.

§ 13. Die Kantone sorgen dafür, daß die Kreiskommandanten den Uebertritt von Unteroffizieren und Soldaten in die Landwehr denselben im Dienstbüchlein bescheinigen und die neue Eintheilung entsprechend vormerken.

In gleicher Weise ist mit der Eintheilung der in den Landsturm Ueber tretenden zu verfahren.

Die Anordnung zur Einziehung und Wiederabgabe der Dienstbüchlein ist Sache der Kantone.

§ 14. Die Kantone sorgen ferner dafür, daß von den Kreiskommandanten die auf den Uebertritt in die Landwehr und den Austritt aus derselben bezüglichen Mutationen den Kontrolführern sofort mitgetheilt werden. Bei eidg. Truppenkorps hat dies durch Vermittlung des Waffenchefs zu geschehen.

§ 15. Bezüglich Kontrollführung und Rapportwesen beim Landsturm wird auf die Bestimmungen der Verordnung vom 5. Dezember 1887 verwiesen.

§ 16. Die Vorarbeiten für die Bereinigung der Kontrollen und der Dienstbüchlein können sofort begonnen werden.

§ 17. Die Kantone haben gegenwärtige Anordnungen den Betheiligten in geeigneter Weise zur Kenntniß zu bringen und in den Publikationen für den Uebertritt in die Landwehr diejenigen Korps speziell zu bezeichnen, in welche die Uebertretenden dem Gesetze und den einschlägigen Verordnungen gemäß versetzt werden.

Bern, den 7. Oktober 1889.

Schweizerisches Militärdepartement:  
Hauser.

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

---

### N<sup>o</sup> 165, vom 19. Oktober 1889.

Assekuranzen. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste. Liste der Muster und Modelle. Bundesrathsverhandlungen. Unterseeische Telegraphenkabel. Geschäftsverkehr mit Smyrna. Telegramme.

### N<sup>o</sup> 166, vom 22. Oktober 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen. Auswanderungsagentur Christ-Simmener. Statistische Uebersicht der von den Kontrolämtern für Gold- und Silberwaaren ausgeführten Stempelungen und Proben. Emissionsbanken: Generalmonatsbilanz vom 30. September; Wochensituation; Monatsbilanz vom 30. September; Notenverkehr im September. Tarifentscheide des schweiz. Zolldepartements im September. Margarinbuttergesetz für Schweden und Norwegen. Situation ausländischer Banken.

### N<sup>o</sup> 167, vom 24. Oktober 1889.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Einfuhr von Branntwein etc. im September. Post. Ausstellungen: Paris; Barcelona. Eisenbahntransporttarife.

Beilage: Amtliches Verzeichniß der Auszeichnungen, welche den schweizerischen Ausstellern durch das internationale Preisgericht der Weltausstellung in Paris vom Jahre 1889 zuerkannt wurden.

---

## **Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen sowie Inserate & litterarische Anzeigen.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.10.1889
Date	
Data	
Seite	300-315
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 568

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.